

Therapieangebote

Im Rahmen dieses therapeutischen Teams bieten wir eine ärztlich geleitete qualifizierte suchtmedizinische Entzugsbehandlung an. Die medikamentöse Behandlung wird ergänzt durch psychische Begleitung und einen strukturierten Therapieplan mit:

- ◆ Einzel- und Gruppengesprächen
- ◆ Gruppenangeboten zur Medizinischen Info, Sozio-Info, Rückfallprophylaxe, indikative Gruppen (Depression, Angst, Doppeldiagnosen)
- ◆ Ergotherapie, kognitives Training
- ◆ Lebenspraktischem Training und aktiver Freizeitgestaltung
- ◆ Ergänzenden Therapieformen wie Akupunktur, Entspannungsverfahren, Physiotherapie und Sporttherapie

Besuchszeiten

Nach Absprache möglich.

Kontakt

Bezirkskrankenhaus Bayreuth
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Erlangen-Nürnberg
Nordring 2
95445 Bayreuth
www.gebo-med.de

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Chefarzt
Prof. Dr. med. habil. Thomas W. Kallert

Abteilung Klinische Suchtmedizin

Ltd. Oberärztin Dr. med. M. Männlein-Mangold

Station S2

Telefon 0921 283-5120 (Stationszimmer)
Fax 0921 283-3032 (Sekretariat)
stations2.bkb@gebo-med.de

Informationen der Station S2

**Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik**



02/2023



Die Station S2

Bei der Station S2 handelt es sich um eine beschützte Aufnahme- und Kriseninterventionsstation mit 17 Betten.

Schwerpunkte der Station S2

- ◆ Suchtmedizinische Akutbehandlung bei Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit
- ◆ Krisenintervention bei Suchtkranken mit akuter Suizidalität und/oder Fremdgefährdung
- ◆ Stationäre Behandlung durch Drogenkonsum ausgelöster Psychosen (sog. drogeninduzierte Psychosen)
- ◆ Stationäre Behandlung von Doppeldiagnosepatienten/-innen („gleichzeitiges Vorliegen einer Suchterkrankung und einer Psychose“)
- ◆ Diagnostik und Therapie körperlicher und/oder psychischer Begleit- und Folgeerkrankungen (Komorbidität)
- ◆ Umfassende Information und Aufklärung über Suchterkrankungen, Rückfallprophylaxe und weiterführende Angebote (Selbsthilfegruppen, Suchtberatung, Langzeit- oder Soziotherapie), ggf. unter Einbeziehung des Betreuers

Zeichen der Abhängigkeit

- ◆ Sie haben häufig ein Verlangen, Alkohol oder andere Suchtmittel zu konsumieren
 - ◆ Sie haben die Kontrolle über die ihren Suchtstoff verloren
 - ◆ Sie haben andere Interessen wegen des Suchtstoffes vernachlässigt
 - ◆ Sie kennen körperliche Symptome wie morgendliche Übelkeit, Schwitzen, Zittern, Unruhe, wenn Sie nicht oder weniger trinken
- Oftmals reicht bei einem Suchtmittelmissbrauch oder einer Abhängigkeitserkrankung eine einzelne stationäre Entzugsbehandlung nicht aus, um dauerhaft abstinent zu bleiben. Daher kann jede/r Patient/-in bei einem Rückfall erneut aufgenommen werden, wenn die Bereitschaft besteht, einen weiteren Anlauf aus der Abhängigkeit zu unternehmen.

Unser Team

Wir arbeiten im multiprofessionellen Team bestehend aus Mitarbeiter/-innen folgender Berufsgruppen: (Fach-)Arzt, Dipl.-Psychologe, Dipl.-Sozialpädagoge, Ergotherapeut, Ernährungsberater, Sporttherapeut, Pflegepersonal und Fachpflegekräften.

Angebote

- ◆ Qualifizierte Entzugsbehandlung für Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängige sowie Mehrfachabhängige (sog. „Polytoxikomanie“)
- ◆ Krisenintervention mit supportiven Einzelgesprächen und engmaschiger Betreuung durch die Bezugspflege
- ◆ Spezifische Behandlung für Patienten mit Psychosen oder Doppeldiagnose mit entsprechendem Therapieangebot (Psychoedukation)
- ◆ Verlegungsmöglichkeit auf die beschützende Station S1 mit Schwerpunkt Alkohol-/Medikamentenabhängigkeit
- ◆ Verlegungsmöglichkeit auf die Drogenentzugsstation S3 nach Warteliste
- ◆ Vermittlung in weiterführende Behandlungen (Langzeittherapie, soziotherapeutische Einrichtung)
- ◆ Unterstützung in sozialrechtlichen Fragen bzw. bei notwendigen Antragsstellungen



Gemeinsam nah
am Menschen